

ÜBER
15
JAHRE



Dr. Andreas Neumann

Ihr Zahnarzt



Aktuelles Thema:

Kiefergelenkbeschwerden/CMD

Wussten Sie schon?

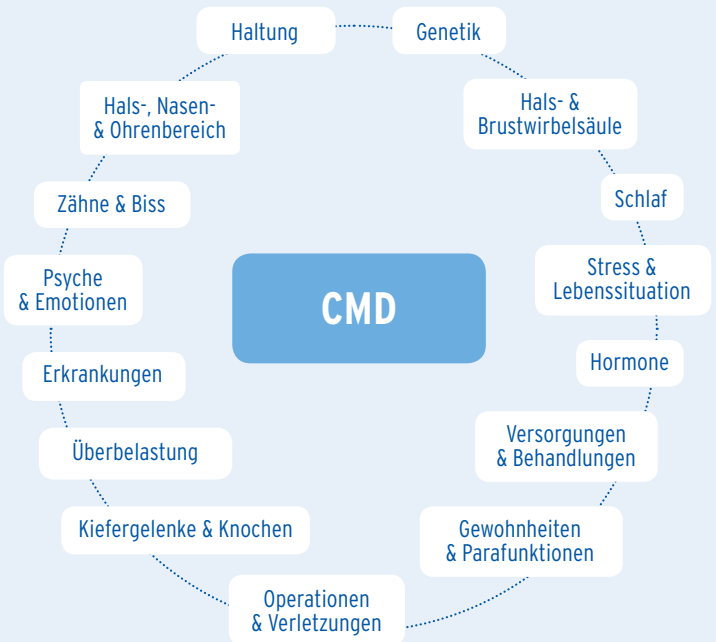
**Für viele unklare Schmerzen
gibt es eine Erklärung**

Unklare Schmerzen?

Kennen Sie das auch?

- Kiefergelenkbeschwerden/-knacken
- empfindliche Zähne, freiliegende Zahnhäule
- Spannungskopfschmerz
- Verspannungen im Nacken-Schulter-Rückenbereich
- Ohrengeräusche/Tinnitus/Schwindel
- unklare Gesichts- und Nervenschmerzen
- Blockaden in der Halswirbelsäule
- Eingeschränkte Mundöffnung
- Schluckbeschwerden, Kloß im Hals

Eine Cranio-Mandibuläre-Dysfunktion (CMD) kann von vielen Faktoren beeinflusst werden





Von Arzt zu Arzt?

Sie waren schon ...

beim Hausarzt, beim Orthopäden, bei Ihrem Zahnarzt? Sie bekamen vielleicht schon Spritzen, Massagen, MRT, CT, Zahnschienen? Keine befriedigende Diagnose, nichts hat dauerhaft geholfen?

Viele betroffene Patienten haben eine jahrelange Odyssee von Arzt zu Arzt oder von Zahnarzt zu Zahnarzt hinter sich, auf der Suche nach der Ursache ihrer Schmerzen und Beschwerden.

Möglicherweise haben Sie eine Fehlfunktion des Unterkiefers (CMD – Cranio-Mandibuläre-Dysfunktion).

Etwa 20% der deutschen Bevölkerung leiden an chronischen Schmerzen oder Beschwerden, die direkt im Zusammenhang mit einer Funktionsstörung im Bereich der Zähne und Kiefergelenke stehen.

CMD – Cranio-Mandibuläre-Dysfunktion

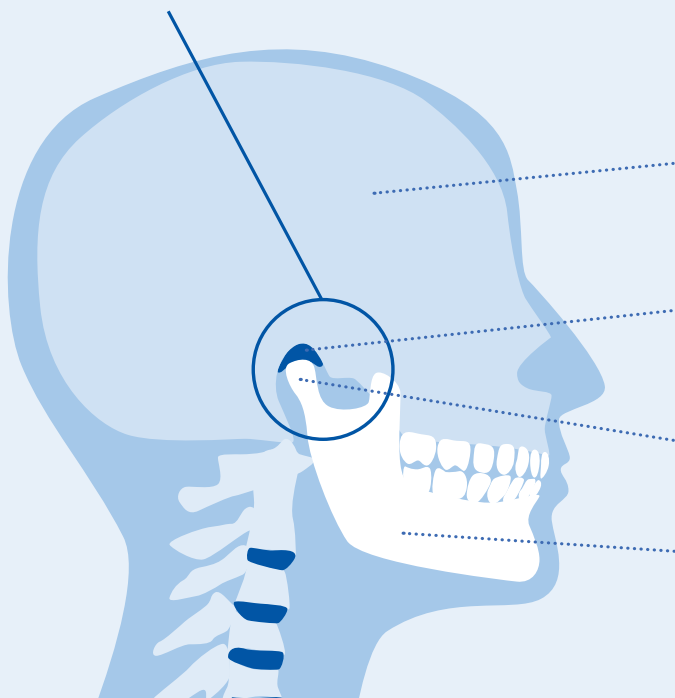
Was ist das?

Die Ursache vieler dieser Schmerzsymptome liegt in einer Störung der Zahnkontakte von Ober- und Unterkiefer (falscher Biss). Dies führt zu einer falschen Stellung der Kiefergelenke. Sie haben ihre Mitte verloren.

Wie kommt es dazu?

Die Kau- und Gesichtsmuskulatur sowie die Hals- und Nackenmuskulatur versuchen diese Fehlposition auszugleichen und verhärten sich schmerzhaft beim Versuch, die Gelenke zu schützen und den Biss zu korrigieren. **Dies nennt man Cranio-Mandibuläre-Dysfunktion = CMD.**

Kiefergelenk



Eine CMD kann absteigende und/oder aufsteigende Ursachen haben. Bei der absteigenden Symptomatik werden Zahnprobleme, wie z. B. eine **zu hohe Krone, ein falscher Biss oder ein gekippter Zahn** auf das Kiefergelenk übertragen, und von dort dann über die Muskulatur und Faszien auf den Nacken, die Schultern und die Wirbelsäule.

Bei der aufsteigenden Kette überträgt sich z. B. ein **Beckenschiefstand** mit Seitabweichungen der Wirbelsäule auf die Halswirbelsäule. Eine Fehlstellung der Kiefergelenke kann die Folge sein.

..... Schädelknochen

..... Diskus
(Knorpelscheibe)

..... Gelenkkopf

..... Unterkiefer

Risiko-Faktoren

Bei CMD handelt es sich um ein sogenanntes multifaktorielles Geschehen. Die Grundlage ist immer eine Verspannung der am Kau-system beteiligten Kau-, Kopf- und Gesichtsmuskulatur.

Risiko-Faktor I

Zahnfehlstellungen, falscher Biss

Häufig lösen Zahnfehlstellungen, Zahnlücken oder zu hohe oder zu niedrige Kronen und Füllungen, aber auch kieferorthopädische Behandlungen einen falschen Biss aus. Dies führt zu Fehlstellungen der Kiefergelenke.

Um diese Kieferfehlstellung auszugleichen oder die Kiefergelenke zu schützen, reagiert das neuromuskuläre System mit Verspannung der beteiligten Kau-, Kopf- und Gesichtsmuskulatur.

Gelingt der Mechanismus aus Adaptation (Anpassung) und Kompensation (Ausgleich) jedoch nicht mehr, kommt es zu einer permanenten Muskelverspannung der beteiligten Muskelgruppen; eine CMD manifestiert sich und die oben genannten Beschwerden können auftreten.



Risikofaktor II

Stressverarbeitungsmuster, psycho-emotionale Belastung

Die heutige Leistungsgesellschaft führt zu einer erheblichen Zunahme der allgemeinen Stressbelastung. Viele Menschen neigen dazu, hohe berufliche oder familiäre Belastungen und Spannungen über das Kausystem abzureagieren.

Beim unkontrollierten Knirschen und Pressen nachts aber auch tagsüber (Wachbruxismus) werden psycho-emotionale Belastungen verarbeitet.

Der Volksmund spricht von „mit den Zähnen knirschen“ oder „die Zähne zusammenbeißen“, „sich durchbeißen“ wenn unangenehme Gefühle oder Situationen verarbeitet werden müssen.

Anhaltender Stress mit emotionaler Anspannung führt zur Verspannung der Muskulatur des Kausystems und damit zur Entstehung und Chronifizierung unterschiedlicher CMD-Symptome.

Untersuchung & Diagnostik

Was genau machen wir?

Nach einem **Erstgespräch** untersuchen wir Ihre Zähne und Strukturen im Mund, machen Fotos und testen, ob sich der Verdacht einer CMD bei Ihnen erfüllt.

Anschließend erläutern wir Ihnen ausführlich Ihre **Anfangsdiagnosen** und erklären Ihnen die Zusammenhänge und unser **Therapiekonzept** - ganz unverbindlich. Über unsere **Fragebögen** bekommen wir weitere Informationen über Ihre Beschwerden und den bisherigen Verlauf. Als nächstes machen wir **Abformungen** von Ober- und Unterkiefer, um **Gipsmodelle** Ihrer Zähne herstellen zu können.

In einer zweiten Sitzung stellen wir mit einer **Funktionsanalyse** und einer **Manuellen Strukturanalyse** fest, welche Beschwerden von welcher Struktur des Kausystems stammen. Dabei untersuchen und vermessen wir die Beweglichkeit Ihres Unterkiefers, Ihrer Kiefergelenke und Kaumuskulatur.





Zusätzlich führen wir ggf. **Tests zur Aufdeckung** orthopädischer Co-Faktoren durch (z. B. Beckenschiefstand, Beinlängendifferenz).

Mit der **Okklusionsanalyse** untersuchen wir an Ihren Gipsmodellen in einem Kausimulator im Labor, ob die Zahnstellung bzw. welche Zahnkontakte für Ihre CMD verantwortlich sind. Am Modell können wir bereits jetzt eine **Behandlung** simulieren.

In einem weiteren Gespräch erläutern wir Ihnen die Ergebnisse und besprechen Ihr **persönliches Therapiekonzept**.

Die Therapie

Das Ziel

Das Ziel Ihrer Therapie ist ein **harmonisches Zusammenspiel** im gesamten Zahn-Kiefer-Muskulatur-System für ein **ganzheitliches Wohlbefinden**.

Training

Mit einem speziellen **Trainingsgerät**, das unsichtbar am Gaumen angelegt wird (ähnlich einer Zahnschiene), werden Ihre Zahnkontakte entkoppelt. Durch die nun mögliche **Entspannung der Kaumuskulatur** können Ihre Kiefergelenke ihre richtige Position wieder finden. Dabei kann ggf. Physio- und Manualtherapie bzw. Osteopathie helfen, auf- und absteigende Ursachen der CMD zu lösen.

Sind alle **Blockaden beseitigt** können Ihre Zahnoberflächen entsprechend korrigiert werden, um einen **harmonischen Biss** zu erreichen. Hierfür werden zu hohe Kontakte am Zahn eingeschliffen und zu niedrige aufgebaut. Bei größeren Veränderungen z. B. mit Bisserhöhung kann es ggf. nötig sein, nach einer Trainingsphase ohne „Schiene“ langfristig Kauflächen bzw. Führungsflächen zu erneuern.



Zusätzlich

Zusätzlich für eine **erfolgreiche Therapie** sind antrainierte ungünstige Stressverarbeitungsmuster von Ihnen selbst, ggf. mit entsprechender Hilfe, zu modifizieren. Eine Schiene alleine kann Muskelverspannungen nicht lösen! Die Therapie der CMD kann oft nur in **Kooperativer Behandlung** erfolgreich gelingen. Dafür haben wir ein **spezielles Netzwerk** für Sie zur Verfügung.

Kosten/Erstattung

Die Funktionsanalyse und -therapie sind keine Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Bei der physiotherapeutischen Mitbehandlung und der Rekonstruktion der Kauflächen ist eine Beteiligung möglich. Private Versicherungen und Beihilfestellen erstatten je nach Tarif.

Wir erstellen Ihnen in jedem Fall gerne ein individuelles Angebot.

Anfahrt



Eingang & Parkplätze

Über Wallweg hinter dem Haus.
Die Praxis befindet sich im 1. Stock.

Busverbindungen

Aus Würzburg Buslinien 17 und 18.
Aus Waldbrunn/Kist Buslinien 51, 47 und 8076.

Telefonzeiten

Mo – Fr: 8:00 – 12:00 Uhr und
Mo, Di, Do: 14:00 – 17:00 Uhr
Behandlungszeiten nach Vereinbarung.

Um kurze Wartezeiten zu realisieren, vereinbaren Sie bitte einen Termin.



Zahnarztpraxis Dr. Andreas Neumann
Hauptstraße 48 · 97204 Höchberg
Tel.: 0931/4 95 15
www.dr-an.de